

## ***Habsburg- Realsozialismus-EU/Osterweiterung: Transkulturelle Denkmalgeschichten in Kroatien***

**Dr. Franko Coric, Univ.-Assistent**

Philosophische Fakultät der Universität Zagreb  
Abteilung für Kunstgeschichte  
I. Lucica 3, C-121, HR-10 000 Zagreb  
[fcoric@ffzg.hr](mailto:fcoric@ffzg.hr)

Die letzten hundert Jahren der kroatischen Geschichte und der Geschichte der Denkmalpflege weisen ein transkulturelles Phänomen, denn manche Gebiete der heutigen Republik Kroatien wechselten wenigstens viermal Staatszugehörigkeit, womit politische und ökonomische Migrationen verbunden waren. Das Aufeinander von teilweise entgegengesetzten Staatssystemen und Ideologien führte zu verschiedenen Strategien der Vergangenheitsbewältigung worunter *damnatio memoriae* ziemlich oft vorkommt. Die Geschichtsschreibung der Denkmalpflege ist deswegen mühselig und erfordert Fremdsprachenkenntnisse. In der Donaumonarchie waren Kunst, Kultur und Denkmalpflege kulturpolitisches Bindemittel der heterogenen Monarchie. Im kommunistischen Jugoslawien versuchte man das Vergangene in das alltägliche Leben der Bevölkerung einzufügen. Das im Jugoslawien unterdrückte National-Narrativ tauchte nach dem Systemwechsel wieder auf. Das sozialistische System der Denkmalpflege ist verändert, bürokratisiert und dem Einfluss der Politik und des Kapitals ausgesetzt worden. Trotzdem sind einige Stätten und Projekte international anerkannt worden: es sind Orte des Gedächtnisses, die von der Geschichte, Persönlichkeiten, den kulturellen und sozialen Prozessen und allgemeinen Werten sprechen, die das Europa ausmachen.



Der Dom zu Split (links); Kroatischer Apoxyomenos (rechts)

## Zum Vortragenden

Geboren 1976, Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb 1994 – 2001, Magisterstudiengang Kunstgeschichte, Studienrichtung Denkmalpflege an derselben Fakultät 2002-2004, Übergang zum Doktorstudiengang 2005, Arbeit an der Dissertation unter dem Titel *K. u. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale in den kroatischen Ländern - Organisation, amtliche Normen und Tätigkeit 1850 – 1918*. (Betreuer: Dr. Zlatko Juric, a. o. Prof.) 2005-2010, Promotion am 6. Dezember 2010. Seit 2004 Assistent an der Abteilung für Kunstgeschichte der Philosophischen Fakultät in Zagreb, leitet Seminare aus dem Gebiet der Geschichte der Denkmalpflege und Wahlfächer aus dem Themenkreis der Dissertation. *Wissenschaftliche Interessen*: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, Verbindungen zum deutschsprachigen Raum, zeitgenössische Denkmalpflege.

## Kurzliste mit zum Thema relevanten Publikationen

- (mit Z. Jurić) *Kulturno promicanje Dalmacije ; Prijedlozi konzervatora Maxa Dvoráka i Josepha W. Kubitscheka 1909. godine, (Kulturelle Förderung Dalmatiens; Vorschläge der Generalkonservatoren Max Dvořák und Joseph W. Kubitschek aus dem Jahre 1909)*, „Prostor“, 17 (2009) 2(38); 226-243, Zagreb.
- (mit M. Špikić), *Izvješće Aloisa Riegla o Dioklecijanovoj palači iz 1903. (Bericht Alois Riegls über Diokletianpalast aus dem Jahre 1903)*, „Prilozi povijesti umjetnosti u Dalmaciji“, br. 42, Split. (im Druck).